

Spielwarenmesse 2014: Die übliche Show der modernen Spielzeugtechnologie – oder doch nicht?

von Angelo Arabia

Zum 65. Jubiläumsjahr präsentierten sich auf der «Internationalen Spielwarenmesse» in Nürnberg wieder die Menschen, die mit ihren Erfindungen und Ideen Kinderherzen höherschlagen lassen. Die Unternehmen der Spielwarenbranche stellten ihre brandneuen Produkte aus den verschiedensten Bereichen spektakulär vor. Über 76 000 Fachbesucher aus 112 Ländern reisten im Frühjahr ins Messezentrum der Toy Fair. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen leichten Besucherzuwachs. Darüber hinaus verriet die größte Fachmesse der Welt den Einkäufern und Händlern aus dieser Branche, dass der Trend rund um die digitalen und elektronischen Spielwaren zwar anhält, es jedoch nach wie vor Spielzeughersteller gibt, die mit viel Herzblut und Charme die Kinder in die traditionellen Zeiten der Spielzeuge zurückversetzen möchten.

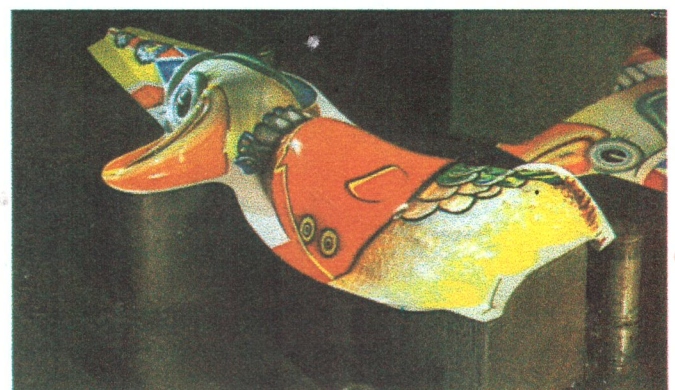
Am Ende waren es 2748 Unternehmen aus 61 Ländern, die sich zwischen dem 29. Januar und dem 3. Februar im Messezentrum der Lebkuchenstadt zusammenfanden. Und egal wo man hinsah, es war unmöglich, dem Trend der heutigen Spielzeug-Generation zu entkommen. Die moderne Technologie soll Einzug in das Kinderzimmer halten. So ist heute die Kombination aus traditionellen Spielen und digitaler Welt fest zusammengeschweißt. Digitale und elektronische Spielwaren sowie Gaming und das Spielen auf Smartphones oder Tablets stehen im Mittelpunkt. Und doch stolpert man immer wieder auch über die «alte Schule».

Die Retter des Blechspielzeugs

Josef Wagner gehört mit Sicherheit zu dieser Art Spielzeughersteller. Seit er Ende der 1960er Jahre damit begann, Maschinen und Werkzeuge von vor der Schließung stehenden Spielzeugfabriken zu kaufen und damit selbst wertvolle Blechspielzeuge herzustellen, hat sich in seiner Geschäftsüberzeugung kaum etwas geändert. Ein blecherner Elefant in Habachtstellung, der mit bunten Bällen jongliert, oder ein detailgenaues und buntes Blechkarussell – das sind Schätze, die aus seiner Spielzeugmanufaktur im mittelfränkischen Brunn bei Nürnberg hervorgezaubert werden. Alle Einzelteile sind mit alten Motiven bedruckt und im Familienbetrieb gestanzt, geformt und von Hand zusammengesetzt. Bestückt mit selbstgefertigten Federwerken, stehen seine Spielzeuge für Qualität und Liebe zum Handwerk.



Josef Wagner (r.) hält mit seinem Sohn Markus die Tradition der althergebrachten Blechspielzeugfertigung aufrecht. Dazu gehört auch die «hohe Kunst», die Bleche vorab korrekt zu beschichten. Erst nach der Prägung sieht man nämlich, ob z. B. Augen, Schnabel oder Federn der Ente am rechten Ort sind.



Manege frei: Bis der Elefant sein Propeller-Kunststück vorführen kann, ist einiges an Arbeit zu tun. Im ersten Schritt wird 0,35 mm starkes Weißblech bedruckt. Die Vorlagen stammen noch aus der Zeit der amerikanischen Besatzung. Daher trägt der Elefant auch den Aufdruck «Made in U.S.-Zone». Anschließend erhält das Blech in der Stanze seine Kontur und in der Prägepresse seine dreidimensionale Form. Die so entstandenen Einzelteile und der ebenfalls selbstgefertigte Aufziehmechanismus werden dann in Handarbeit zusammengesetzt. So trotz der Hersteller Josef Wagner seit nunmehr vierzig Jahren der Macht der Wegwerfspielzeug-Industrie und fertigt im mittelfränkischen Brunn Blechspielzeug wie zu Großmutterns Zeiten.

Bis in die 1970er Jahre war der Raum Nürnberg das Zentrum und Herz der deutschen Blechspielzeug-Herstellung. Doch dann wurde Plastik immer populärer, und viele Spielzeugfabrikanten mussten ihren Betrieb einstellen. Meist landeten die alten Blechformen mit der Insolvenzmasse auf dem Müll. Der damals 35-jährige Maschinenschlosser Josef Wagner konnte da nicht tatenlos zusehen und beschloss kurzerhand, so viel wie möglich von der alten Blechhandwerk-Tradition zu retten. Er sammelte Werkzeuge und Maschinenteile, fand in Druckereien alte Lithographien mit den Vorlagen und begann, das Spielzeug selbst zu bauen. Heute ist das Familienunternehmen einer der letzten Blechspielzeug-Hersteller in Deutschland.

